

П.И. Чайковский, *Евгений Онегин*: **Ленский**

Куда, куда, куда вы удалились,
Весны моей златые дни?
Что день грядущий мне готовит?
Его мой взор напрасно ловит:
В глубокой тьме таится он!
Нет нужды; прав судьбы закон!
Паду ли я стрелой пронзённый,
Иль мимо пролетит она,
Всё благо: бдения и сна
Приходит час определённый!
Благословен и день забот,
Благословен и тьмы приход!
Блеснет завтра луч денницы
И заиграет яркий день,
А я, быть может, я гробницы
Сойду в таинственную сень!
И память юного поэта
Поглотит медленная Лета.
Забудет мир меня; но ты! Ты, Ольга!
Скажи, придёшь ли, дева красоты,
Слезу пролить над ранней урной
И думать: он меня любил!
Он мне единой посвятил
Разсвет печальный жизни бурной!
Ах, Ольга, я тебя любил!
Тебе единой посвятил
Разсвет печальный жизни бурной!
Ах, Ольга, я тебя любил!
Сердечный друг, желанный друг.
Приди, приди!
Желанный друг, приди, я твой супруг!
Приди, я твой супруг,
Приди, приди!
Я жду тебя, желанный друг.
Приди, приди, я твой супруг!
Куда, куда, куда вы удалились,
Златые дни, златые дни моей весны?

P.I. Tchaikovsky, *Eugen Onegin*: **Lensky**

Kudà, kudà, kudà vi udalilis,
vesni mojei slatije dni?
Schto dyen griaduschdschi mnje gatovit?
Jevo moi vsor naprasna lovit:
v glubokoi t'me taitsa on!
Njet nushhdi; prav sudbi sakon!
Padu li ja streloy pranzjonni,
il mima proletit ona,
vsjo blaga; bdienija i sna
prichodit tschas apredeljonni!
Blagaslovjen i djen zobot,
blagaslovjen i t'mi prichod!
Blesnjot sa utra lutsch dennitsi
i sayigrajat jarki den,
a ja, bit mozhet, ja grobnitsi
saidu v tainstvennuju sen!
I pamjat junovo poeta,
poglatit medlennaja Ljeta.
Zabudjet mir menja; no ti! ti! Olga.
Skaschi, pridjosch li, djeva krasoti,
slesu prolit nad rannei urnoi
i dumat: on menja ljubil!
On mnje jedinoi poswjatil
rassvjet petschalni schisni burnoi,
ach, Olga, ja tebja ljubil!
tebe jedinoi poswjatil
rassvjet petschalni schisni burnoi,
ach, Olga, ja tebja ljubil!
Serdetschni drug, schelanni drug,
pridi, pridi!
Schelanni drug, pridi, ja tvoi suprùg,
pridi, ja tvoi suprùg,
pridi, pridi!
Ya schdu tebja, schelanni drug,
pridi, pridi; ja tvoi suprùg!
Kudà, kudà, kudà vi udalilis,
slatije dni, slatije dni mojei vesni?

Wohin, wohin, wohin habt ihr euch entfernt,
meines Frühlings goldene Tage?
Was wird mir der kommende Tag bereiten?
Er entzieht sich meinem Blick:
Im tiefen Dunkel verbirgt er sich!
Es hilft nichts: Das Recht des Schicksals ist Gesetz.
Ob ich falle, durch den tödlichen Pfeil,
oder ob er vorbeifliegen wird,
alles ist gut: Für das Leben und den Schlaf
kommt die vorbestimmte Zeit.
Gesegnet sei der Tag des Kammers,
gesegnet sei auch die Ankunft des Dunkels.
Es funkelt am Morgen das Licht des Tages,
und stimmt den leuchtenden Tag an,
aber ich, vielleicht, ich werde ins Grab
hinuntersteigen, in den mysteriösen Schatten.
Und die Erinnerung an den jungen Poeten
verschlingt der langsame Abgrund.
Die Welt wird mich vergessen; aber Du, Du, Olga!
Sag, ob Du kommen wirst, Jungfrau der Schönheit,
eine Träne auszuschütten über die frühe Urne
und denken: Er hat mich geliebt!
Er hat sich mir allein hingegeben,
die traurige Morgendämmerung des rasanten Lebens!
Ach Olga, ich habe Dich geliebt!
Dir allein habe ich mich hingegeben,
die traurige Morgendämmerung des rasanten Lebens!
Ach Olga, ich habe Dich geliebt!
Herzlicher Freund, willkommener Freund,
komm, komm!
Willkommener Freund, komm, ich bin Dein Gatte!
Komm, ich bin Dein Gatte,
komm, komm!
Ich warte auf Dich, willkommener Freund.
Komm, komm, ich bin Dein Gatte!
Wohin, wohin, wohin habt ihr euch entfernt,
goldenen Tage, goldene Tage meines Frühlings?